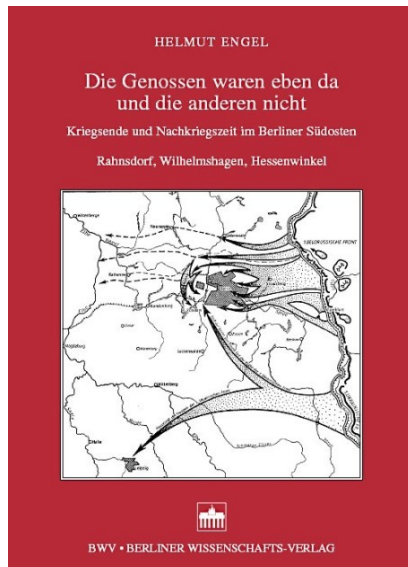


Helmut Engel:
Die Genossen waren eben da und die anderen nicht
Kriegsende und Nachkriegszeit im Berliner Südosten
Rahnsdorf,
Wilhelmshagen,
Hessenwinkel.



Mit Abbildungen.
BWV Berliner Wissenschafts-
Verlag
März 2007 - kartoniert -
92 Seiten

14,50 EUR

ISBN: 3830513631
EAN: 9783830513636
Libri: 2380749

Klappentext

Die Geschichte des Endkampfes um Berlin und ihre Wirkung auf die unmittelbar folgende Zeit des Neubeginns wird in aller Regel in großflächigen Darstellungen, aber nicht als Entwicklung in lokal begrenztem Rahmen betrachtet. Der Berliner Süd-Ost- Raum mit den Ortsteilen Rahnsdorf, Wilhelmshagen und Hessenwinkel stellt einen solchen besonderen Raum dar, den die Rote Armee am 21. April 1945 ohne Widerstand erobern konnte. Mit der Einrichtung ihrer Ortskommandanturen und KGB-Stützpunkte verbunden war das Einsetzen Deutscher vor Ort für bestimmte Verwaltungseinheiten. Dieser Personenkreis setzte sich erkennbar aus Nicht-Faschisten zusammen. Das war auch die Stunde des Altkommunisten Wilhelm Weber, der die Nicht-Beteiligung von Mitgliedern der SPD lakonisch so begründete: "Die Genossen waren eben da und die anderen nicht".

Die Realität des deutschen Verwaltungsalltages wurde bestimmt durch die Tätigkeit der Straßen- und Hausobleute, deren schärfste Waffe der Entzug von Lebensmittelkarten war, durch die Beschlagnahme gehorteter Lebensmittel, durch die Abwehr unkontrollierbarer Flüchtlingsströme, durch die Angst der "Provokation der Roten Armee", aber auch durch Ansätze eines kulturellen Lebens, etwa durch den in Rahnsdorf lebenden Rudi Schuricke, der vier Wochen nach der Eroberung seine durch Göbbels verbotenen "Capri- Fischer" in einer Freiluftveranstaltung zum Besten gab.

Das Buch beinhaltet 25 s/w Abbildungen.